

Bezugspreis:
Bieteljährlich
Duz 2 Mk. 0 Pf.
bei den Postanstalten
(inkl. Beleggeld)
3 Mk. 98 Pf.
Erscheint täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Preis und Verlag
H. Chr. Sommer,
Ditz.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pf.
Kleinzeile 10 Pf.
Ausgabestelle:
Ditz, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Hein, Bad Ems.

verbunden mit dem **Amtlichen Kreisblatt** für den Unterlahnkreis.

Nr. 41

Ditz, Sonntag den 21. Februar 1918

24. Jahrgang

Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 20. Februar (Amtlich)
Seitlicher Kriegsschauplatz.

An mehreren Stellen der Front Artillerie- und Minen-
kämpfe. Größere Erkundungsvorstöße, die der Eng-
länder westlich von Douthen, der Franzose bei Zubin-
ort und nördlich von Reims unternahm, wurden abge-
eisen.

Seitlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits der Bahn Riga-Petersburg wurden die 20
vor unserer bisherigen Front liegenden russischen
stellungen überschritten. Schwacher Widerstand
des Feindes bei Inzeen, nördlich der Bahn, wurde schnell
durchbrochen.

Über Düna hinaus riefen unsere Divisionen in
nördlicher und östlicher Richtung vor, zitierten Düna
auf und traten sie in breiten Abschnitten der
Front an.

Die über Luck hinaus vorgebrungenen Divisionen mar-
schierten auf Kolono.

2500 Gefangene, mehrere hundert Geiseln
und große Mengen rollendes Material fielen in
unsere Hand.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 20. Febr. Amtlich wird verlautet:
Auf dem Monte Vertica schickte ein feindlicher
Trupp unter schweren Verlusten für den Gegner. An der
Front stellten wir lebhaften Artilleriekämpfe.
Truppen der Heeresgruppe Anzingen sind in der Rich-
tung auf Kolono weitergerückt.

Der Chef des Generalstabes.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 19. Febr. (Amtlich.) Im mittleren
Teil des Mittelmeeres haben unsere U-Boote fünf
Schiffe und zehn Segler versenkt, wodurch hauptsächlich
der Transportverkehr nach Italien geschädigt wurde. Vier
vernichteten Dampfer, von denen einer italienischer
Nationalität war, wurden aus stark gesicherten Geleitzügen
entwendet. Unter den Seglern befanden sich die ita-
lienischen Fahrzeuge Euterpe, Ida, Caterina, Ely, Safforo,
Mio Meriga, Elsa, Ada, Janny mit Ladung: Häuser, Kohle
und Granatholz. Eine U-Boot-Falle in Gestalt eines
Fischschoners wurde durch zwei Artillerietreffer eines
U-Bootes schwer beschädigt.

Lenkt Russland ein?

Berlin, 20. Febr. Staatssekretär v. Kühl-
mann verlas im Laufe seiner heutigen Rede im Reichs-
tag nachstehenden Funkspruch der bolschewistischen Re-
gierung in Petersburg:

An die deutsche Regierung!

Der Rat der Volkskommissare sieht sich veranlaßt, in
Anbetracht der geschaffenen Lage sein Einverständnis zu er-
klären, den Frieden unter den Bedingungen zu unter-
zeichnen, welche von den Delegationen des Vierbundes in
Paris gestellt wurden. (Hört, hört! auf allen Seiten
Lärm.) Der Rat der Volkskommissare erklärt, daß
er Antwort auf die von der deutschen Regierung ge-
stellten näheren Bedingungen unverzüglich ge-
ben wird. (Hört, hört! Lebhafteste Bewegung im ganzen
Saal.)

Der Staatssekretär bemerkte hierzu: Er möchte
war warnen, zu glauben, daß wir den Frieden mit
Russland schon in der Tasche hätten. Der Friede mit
Russland sei erst da, wenn die Finte auf dem Vertrage
stehe.

Staatssekretär v. Kühlmann über den Friedensschluß mit der Ukraine.

Der Staatssekretär v. Kühlmann am Mittwoch abend
im Reichstag, so hielt er seine angekündigte Rede schon am
Freitag nach der Vollziehung des Reichstages im Haupt-
saal.

Staatssekretär v. Kühlmann begann mit dem Ausdruck
Bedauerns darüber, daß trotz angestrengtester Tätig-
keit dem Reichstage die Drucksachen über den Friedens-
vertrag noch nicht haben vorgelegt werden können, und fuhr
dann fort: Die ungünstigen Voraussetzungen über das Ver-
hältnis der russischen Delegation in Brest-Litowsk haben sich
als richtig erwiesen. Das Verhalten insbesondere
des Kollatsch ist ohne Vorgang in der Geschichte. Mit seiner
Erklärung wollte er sich aus einer unhaltbar ge-
wordenen Lage befreien. Von welchem Geist die russische
Delegation befeuert war, wurde durch das Auftreten Kollatsch
deutlich, das zeigte, daß er die Haltung der russischen Dele-
gation entscheidend beeinflusste. Kollatsch hatte vorher in Ver-

öffentlichungen in der Presse seine wahren Absichten offen
dargelegt und erklärt, daß von Nachgiebigkeit gegenüber
den Mittelmächten keine Rede sein könne. Der Verlauf der
Verhandlungen zeigte, daß es auch Trost im Ernst nicht
auf den Frieden ankam. In der Presse ist das ja alles ein-
gehend erörtert worden. Nach Ablauf der sechszwanzigsten
ist am Montag mit Russland wieder der Kriegszustand
eingetreten. Im Innern haben sich die Verhältnisse in Rus-
land von Tag zu Tag verschlimmert. Die Regierung der
Bolschewiki huldigt, wie ihr Verhalten gegenüber Finn-
land, Estland und Litauen zeigt, gewalttätigen zen-
tralistischen Neigungen. Täglich kommen Hilferufe zu
uns. Wir können an die friedlichen Gesinnungen Russlands
nicht mehr glauben, und auch die Hoffnung, die Dinge
in der Schwere zu lassen, mußte sich als trügerisch erweisen.
Wir können die Vergeßlichkeit Russlands nicht zulassen,
müssen vielmehr in den an die besetzten Gebiete angren-
zenden Länder für Ruhe und Ordnung sorgen. Unser er-
reutes Eintreten in den Krieg wird in Petersburg
ernüchternd wirken und die Geneigtheit zum Frieden
stärken. Auch heute noch sind wir bereit, einen Frieden
zu schließen, der unsere Interessen entspricht. Aus unserer
Friedensbereitschaft ist der Friede mit der Ukraine ent-
standen. Der nationale Gedanke hat in der Ukraine seinen
Fuß gefestigt, und das ukrainische Stammesbewußtsein bietet
ein schönes und erhebendes Bild. Der ukrainische Synato-
gedanke wird stets ein wirksamer Faktor in Russland bleiben.
Die Ukraine ist ein reiches Land und hat große Vorräte
an Rohstoffen und Lebensmitteln. Diese wirtschaftlichen
Gesichtspunkte waren natürlich beim Friedensschluß mit von
ausschlaggebender Bedeutung. Für die Zukunft
wird die Tatsache, daß die Mittelmächte als erste Beziehun-
gen zu dem neuen Staatswesen hergestellt haben, von dauern-
dem Werte sein. Gerade wer die Pflege guter Beziehun-
gen zum Osten für richtig hält, muß die Verständigung mit
der Ukraine als einen ersten Schritt mit Freuden begrüßen.
Bei der Feststellung der Grenzen des neuen Staatsge-
biets zeigten sich Schwierigkeiten hinsichtlich des Gouver-
nements Cholm. Die Ukraine machte ihre Ansprüche
auf dieses Gebiet mit äußerster Energie geltend, so daß
die Gefahr eines Scheiterns der Verhand-
lungen bestand. Es liegt nicht der geringste Anlaß vor,
eine Trübung des Verhältnisses zwischen den Mittelmäch-
ten anzunehmen. Die Polen haben sich nun durch die ge-
troffene Lösung der Frage verlegt gefühlt, was vorauszu-
setzen war. Andererseits war ein Scheitern der Verhandlungen mit
der Ukraine nicht zu verantworten. Der österreichische
Ministerpräsident wird heute in Wien im Reichs-
rat über die diesbezüglichen Fragen sich eingehend äußern. Auch er
wird darlegen, daß sämtliche Bestimmungen des Vertrages
ein unteilbares Ganzes bilden. Die Vorräte in der Ukraine
sind größer, als wir transportieren können. Ueber die Lief-
erung sind genaue Vereinbarungen getroffen worden, so daß
uns noch im laufenden Jahr die Vorteile des Vertrages zu-
gute kommen werden. Ministerpräsident Dr. v. Schöner
heute auch betonen, daß das Gouvernement Cholm nicht
ohne weiteres an die Ukraine fällt, sondern daß eine ge-
meinsame Kommission unter Berücksichtigung der ethno-
graphischen Verhältnisse und der Wünsche der Bevölkerung
die Grenze festlegen wird. Diese gemischte Kommission wird
sich aus Vertretern der vertragschließenden Mächte und
Polens zusammensetzen. Staatssekretär v. Kühlmann schloß
mit der Erklärung, daß er den Friedensvertrag für nützlich
halte, und ersuchte den Reichstag um seine Zustimmung.

Der Bürgerkrieg in Russland.

Amsterdam, 19. Febr. Gemäß einem hiesi-
gen Blatte erzählt die Times aus Petersburg vom 15.:
Am Mittwoch voriger Woche wurde entdeckt, daß in Gold
gefundene und mit Juwelen verzierte Reithäuser, Ketten
und Medaillen im Werte von 30 Millionen Rubel
dem Moskauer Patriarchen gestohlen waren. Die Post
wird am hellen Tage durch bewaffnete Banden überfallen.
Die Landverteilungskommission in der Provinz konnte nicht
verhindern, daß die Bauern die Güter plünderten
inmitten dann untereinander handgemein wurden. Die von der
Front zurückgeführten Soldaten sind unzufrieden,
weil sie zur Plünderung zu spät kamen und suchen nun
die Dörfer heim.

Petersburg, 18. Febr. Meldung der Pe-
tersburger Telegraphenagentur. Die Lage der poli-
tischen Legionäre in Minsk ist fühlbar erschwert durch
die unvorhergesehenen Unternehmungen des Zuges der Roten
Garde, welche in Richtung auf Mogatschew abgesandt wurde.
Den Kosaken Gefolgschaft leistende Abteilungen verjagten
nach den Kämpfen in der Nacht vom 12. 2. einen Schick-
sal, sie zogen sich gegen Minsk zurück. Bei Taganrog
zwangen die Roten Garde die Kosaken zur Übergabe. Die
Lage in Minsk ist drohend, da von der kaukasischen Seite
und von Süden her starke Streikkräfte der revolutionären
Truppen gegen Minsk vorrücken. Die Kosakenregierung ist
nicht imstande, dem Vorrücken der revolutionären Truppen
Einhalt zu tun, da trotz des strengen Befehls des Generals

Alexejew die Eisenbahnstrecken nicht unterbrochen sind.
Alexejew wurde dringend nach Kowotischersk berufen,
um sich über den Stand der Dinge zu unterrichten. In
Moskau, Nachtschewen, Taganrog wurde der Belage-
rungszustand erklärt. Die Einwohner der genannten
Städte werden mit strengen Maßregeln bedroht für den Fall
der Nichtausführung der Befehle der Kosakenregierung. —
Aus Arbeiterkreisen bilden die Roten Garde ihre Streit-
kräfte. Eine Meldung besagt, daß zwischen Moskau und
Woronesch operierende Abteilungen des Generals Alexejew
geschlagen wurden. Der Hetman Bagajewski sei gefallen.
General Alexejew ist auf der Flucht nach Kowotischersk.

M. Charkow, 18. Febr. Meldung der Petro-
burger Telegraphenagentur. Die Sowjettruppen
schlugen die Truppen Kaledins bei Taganrog. Die
Stationen Wschawa, Iwiewoos und Sulin, nördlich von
Kowotischersk, wurden von den siegreichen revolutionären
Truppen genommen. Die Truppen setzten nach der Ver-
sicherung mit auf der Seite der Sowjets stehenden Kosaken
den Vormarsch auf Kowotischersk fort. Die gegenrevolutionären
tatarischen Truppen wurden besiegt. Bei Witebsk
wurden 1200 polnische Legionäre von den Truppen der 1. Loten
Garde entwaffnet. Die polnischen Verluste sind ungeheuer.

Der Bürgerkrieg in Finnland.

Petersburg, 18. Febr. Meldung der Pe-
tersburger Telegraphenagentur. Bei den letzten Kämpfen
eroberte die Rote Garde Weiska (?), die Weiße Garde
stieß, ohne zu kämpfen. Bei dem Gefecht bei Wilmansstad
wurden 40 Weiße Gardisten getötet. Bei Rensharvi zogen
sich die Weißen Gardisten auf St. Michael zurück. Nördlich
von Wschawa sind beträchtliche Streikkräfte der Weißen Garde
zusammengedrängt. In Naumo wurde eine Menge Waffen
entdeckt. Das Volkskommissariat beabsichtigt, Kolonien für
die zahlreichen Gefangenen zu schaffen.

Neue Luftangriffe auf deutsche Städte.

Karlsruhe, 20. Febr. Vergangene Nacht
wurde die offene Stadt Mannheim von feindlichen Flie-
gern angegriffen. 6 Bomben wurden abgeworfen. Sie ver-
ursachten einigen Häuserbeschaden. Leider sind auch eine Frau
und ein Kind verletzt und ein Kind getötet worden.

Trier, 19. Febr. Gestern abend flogen feindliche
Flieger zum zweiten Male an demselben Tage über Trier
und warfen ebenfalls einige Bomben ab, ohne erheblichen
Schaden anzurichten. Auch heute mittag war unsere Stadt
das Ziel eines Fliegerangriffs, dem leider eine Zivil- und
eine Militärperson zum Opfer gefallen sind. Sonst wurde
nur Sachschade angerichtet.

Telephonische Nachrichten.

Vor den Friedensverhandlungen mit Rumänien.

Berlin, 21. Febr. General Averescu ist dem
Verl. Tagbl. zufolge in Bukarest eingetroffen, um die
Verhandlungen zu führen, die mit der Bildung seines Kabi-
netts und den bevorstehenden Friedensverhandlungen im Zu-
sammenhange stehen.

Der Kampf um das ukrainische Getreide.

Berlin, 21. Febr. Wie das Verl. Tagbl. aus
zuverlässiger Quelle in Wien erfährt, wurde in der Ukraine
ein Angriff auf die Sicherungsdetachements, die im In-
teresse der Durchführung der Getreidetransporte aufgestellt
wurden, unternommen.

Eine Bittschrift der Familie des Czaren.

Berlin, 21. Febr. Wie der Verl. Volksanz. aus
dem Haag berichtet, hat eine Anzahl russischer Großfürsten
und Großfürstinnen eine Bittschrift an die Bolschewiki-
Regierung gerichtet, sie möge der Familie des Czaren
gestatten, Tobolsk zu verlassen und nach Paris zu reisen.
Sie erklären alle Gerüchte über Wiederherstellung der Mon-
archie für falsch und wollen auf jeden Thronanspruch ver-
zichten.

Die Lage im Don-Gebiet.

Stockholm, 20. Febr. Meldung der Pe-
tersburger Telegraphenagentur. Kaledin hat sich in einer
Sitzung von Vertretern des Don-Gebietes getötet, welche
versuchte, die Angelegenheiten des Don-Gebietes zu leiten.
Nach einer langen Beratung entschloß sich die Regierung,
ihre Vollmachten zugunsten der Sowjets niederzuliegen. Kale-
din begab sich darauf in einen anderen Saal und schloß sich
eine Kugel ins Herz. Zu seinem Nachfolger wurde Ge-
neral Bagajew ernannt, der Befehl zur allgemeinen
Mobilisierung der kosakischen und nichtkosakischen Be-
völkerung zum Kampf gegen die Sowjets erteilte. —
Eine Versammlung von Kosaken und Arbeitern in Dren-
burg begrüßte den Rat der Volkskommissare als den wahren
Vertreter der Arbeiterbevölkerung.

Ans Bad Ems und Umgegend.

• **Beförderung.** Unteroffizier Karl Meufels wurde an der Westfront zum Sergeanten befördert.

• **Nena-Gastspiel.** Ueber das Aufstreten Nenas in Köln wird folgendes berichtet: „Im Metropol-Theater tritt z. B. Nena, der Meistergedankenleser auf. Gleich vorweg sei bemerkt, daß Nenas Vorstellungen nichts gemein haben mit den sogenannten Darbietungen der Mesmeristen, denn Nena führt jeden, auch den schwerigsten Gedanken auftrag, den ihm irgend eine Person stellt, ohne je die fremde Hilfe aus. Es wirkt verblüffend, wenn Nena mit seiner schlanken Figur gleich einem sich auf freier Bühne befindlichen Polizeihund durch alle Stuhlreihen des Metropol-Theaters setzt und mit zielbewusster, fast nie irrender Sicherheit den einen oder anderen der Anwesenden von seinem Platte hinwegführt und mit ihm Handlungen vollführt, die sich eine dritte Person nur im Geiste denkt. Es ist für jeden Besucher interessant, diese geheimnisvolle Kunst Nenas selbst durch Stellung schwieriger Aufgaben zu prüfen, zumal ja Nena selbst das Publikum erjucht, möglichst schwierige Aufgaben vorzubereiten.“ Gleiche Anerkennungen liegen auch aus anderen Großstädten vor. Der Besuch des heutigen Gastspiels dürfte sich also empfehlen.

• **! : Taufenan.** 20. Febr. Der Schiffe Karl Stricker erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde das Eisenerkreuz 2. Kl. unter gleichzeitiger Beförderung zum Gefreiten.

Aus Diez und Umgegend.

• **Ehrenfriedhof.** Am Dienstagabend hatten sich auf Einladung des Magistrats in der Turnhalle der Realschule etwa 80 Damen und Herren aus der Bürgerstadt, meistens Angehörige verstorbenen Kriegsteilnehmer, eingefunden zur gemeinsamen Erörterung der Frage der Errichtung eines Kriegerehrenfriedhofes auf dem Ruinchen am Hain. Herr Bürgermeister Scheuermann erläuterte eingehend die Pläne und Vorklässe der städtischen Körperschaft. Von der Bezirks-Lieferungsstelle ist der Platz als hervorragend geeignet und geradezu vorbildlich für eine Gedächtnisstätte bezeichnet worden. Auch aus der Versammlung wurde die von verschiedenen Seiten anerkannt und dem Projekt zum Schluß einstimmig Zustimmung erteilt.

• **Fischereiverpachtung.** Bei der am Freitag hier abgehaltenen Verpachtung der Strom- und Uferfischerei in der Bahn, der Forellenfischerei in der Mar, Hambach und Heistenbach auf 12 Jahre blieben Höchstbietende: 1. Teil von der Elbmündung Gemarkung Staffel bis Elbmündung Heistenbach Emil Wallauer-Wiesbaden, 360 Mk. (210), 2. Teil von der Elbmündung Heistenbach bis zur Dautach Kreis-Fischerei-Verein Diez 100 Mk. (146), 3. Teil von der Dautach bis zur Elbmündung des Ruppach'schen Kreis-Fischerei-Verein Diez 120 Mk. (120). Die Mar Herr Rentner Elzholz-Wiesbaden 135 Mk. (166), die Heistenbach Herr Ober-Materialienverwalter Baer-Diez 70 Mk. (85), die Hambach ein Fabrikant aus Barmen für 389 Mk. (205). Die eingeklammerten Zahlen sind die früheren Pachtpreise. Das Ergebnis der Verpachtungen spricht wieder eine deutliche Sprache.

• **Verkehrs- und Verschönerungs Verein für Diez und Umgebung.** Auf die heute (Donnerstag), abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn W. Marxheimer, Rosenstraße, stattfindende Hauptversammlung wird hiermit nochmals besonders aufmerksam gemacht. Eine rege Beteiligung ist dringend erwünscht, weil auch über die Verwendung der vorhandenen Geldmittel und die fernere Tätigkeit des Vereins Beschluß gefaßt werden soll.

• **Handverkauf.** Das Wohnhaus des Herrn Dr. Moos, Rosenstraße, ging für die Summe von 34.500 Mk. an die Firma P. C. Paul, hier, über.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 4 eine Genossenschaft unter der Firma: „Emser An- und Verkaufsgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Bad Ems eingetragen. Das Statut ist am 6. Februar 1918 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinschaftliche Beschaffung von wirtschaftlichen Gebrauchsgegenständen im großen und ihre Abgabe an die Mitglieder im kleinen, sowie der gemeinsame Absatz von Erzeugnissen der eigenen Wirtschaft der Mitglieder. Vorstandsmitglieder sind: 1. der Bauunternehmer Heinrich Lantio, 2. der Bäcker und Gastwirt Johann Karl Hüb, 3. der Landwirt Karl Schäfer, sämtlich in Bad Ems. Bekanntmachungen erfolgen unter der vom Vorsteher — und, wenn sie mit rechtlicher Wirkung für die Genossenschaft verbunden sind, in der für die Zeichnung des Vorstandes für die Genossenschaft bestimmten Form — unterzeichneten Firma der Genossenschaft im landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt in Remwid. Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder, die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zur Firma der Genossenschaft oder zur Benennung des Vorstandes ihre Namensunterschrift beifügen. Die Gesamtsumme beträgt 200 Mark, die Höchstzahl der Geschäftsanteile der einzelnen Genossen: 5. Die Einsicht in die Liste der Genossen ist während den Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Bad Ems, den 15. Februar 1918.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei der „Eisenbaugenossenschaft Ems E. G. m. b. H. zu Bad Ems“ eingetragen worden, daß an Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Joseph Herbst und Joseph Hermann der Drogist August Roth und der Kaufmann Rudolf Gieseler, beide von Bad Ems, getreten sind.

Bad Ems, den 18. Februar 1918.

Königliches Amtsgericht.

An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh.

In Nr. 39 des Kreisblattes vom 15. ds. Mts. sind die Vorschriften über den An- und Verkauf von Zucht- und Nutzvieh zum Abdruck gelangt, worauf wir hinweisen. Es wird bemerkt, daß Anträge auf Erteilung der Einfuhr-erlaubnis bei der hiesigen Polizeiverwaltung gestellt werden können. Der Antrag auf Erteilung der Ausfuhrerlaubnis ist direkt bei der Bezirksfleischstelle zu Frankfurt a. M. zu stellen.

Bad Ems, den 20. Februar 1918.

Der Magistrat.

Schlachten von Ziegenmutter- u. Schafälammern.

Die Schlachtung aller Schafälammern und Ziegenmutterälammern, die in diesem Jahre geboren sind oder geboren werden, ist durch Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 20. Januar ds. Js. verboten worden. Das Verbot findet keine Anwendung auf Schlachtungen, die erfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind innerhalb 24 Stunden der Orts-polizeibehörde anzuzeigen.

Bad Ems, den 20. Februar 1918.

Der Magistrat.

Lebensmittelliste für den Stadtbezirk Diez

Freitag, den 22. Februar:

Verkauf von Fleisch und Fleischwaren. Reihenfolge: 8-9 Uhr vorm. Bezirk E, 9-10 Uhr vorm. Bezirk F, 10-11 Uhr vorm. Bezirk G, 11-12 Uhr vorm. Bezirk H, 2-3 Uhr nachm. Bezirk A, 3-4 Uhr nachm. Bezirk B, 4-5 Uhr nachm. Bezirk C, 5-6 Uhr nachm. Bezirk D.

Die Bezugsberechtigten von auswärtig werden vormittags zwischen 9 und 10 Uhr bedient.

Verkaufsstellen in dieser Woche die Metzgereien Friedl, W. Marxheimer, J. Marxheimer, Roth und Dassenkamp.

Die Käufer werden ersucht, Papier oder Teller zum Auflegen der Fleischwaren mitzubringen.

250 Gramm Marmelade gegen Abschnitt 17 der Lebensmittelkarte in allen Geschäften.

125 Gramm Zwiebel gegen Abschnitt 18 der Lebensmittelkarte bei Erbach, Mäcker, Schauf und Thelen.

Weißkraut im städt. Lagerhaus. Bezugschein beim Gaswerk zu haben.

Samstag, den 23. Februar:

Butter gegen den für diese Woche gültigen Abschnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht oder **alleinstehende Frau** sofort gesucht. Auch kann ein **Lehrmädchen** zur Erlernung der modernen Blumenbinderei eintreten.

Gärtnerin Richter,

Bad Ems, Hölzerstraße 48.

Hof v. Holland, Diez

Sonntag, den 24. Februar 1918

Einmaliges Gastspiel des bekannten Meister-Gedankenlesers

2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr u. abends 7 1/2 Uhr

NENA

Der Mann mit der schwarzen Maske

Wer ist Nena?

Nena ist der phänomenalste Gedankenleser

Nena ist das ungelöste Welträtsel

Nena ist das Wunder der modernsten Kriminalistik

Nena errät Ihre geheimsten Gedanken

Nena's Gehirn arbeitet 40 Prozent schneller als der Spürsinn eines Polizeihundes.

Nena ist das Rätsel der gesamten Wissenschaft

Nena ist der Liebling des Publikums

Nena haben bereits Hunderttausende im Film gesehen

Nena sehen, heißt Großes erleben

Ferner Nena's Kriminal-Rekord:

Ein fingierter Mord.

Diese Glanzleistung Nena's bildete überall ausschliesslich das Tagesgespräch!!

Nena's Darbietungen stehen einzig da

und sind von der deutschen Presse glänzend beurteilt. Nicht zu verwechseln mit den längst bekannten Darbietungen von Zauberkünstlern wie Bellachini, Trilby u. dergl.

Nena ist Inhaber 360 beglaubigter Atteste von bedeutenden deutschen Wissenschaftlern, sowie hoher und höchster Herrschaften.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf, Buchhandlung Ph. Meckel Mk. 3, 2 u. 1. An der Abendkasse Mk. 3.50, 2.50 u. 1.50. Für die Nachmittagsvorstellung kein Vorverkauf.

Holzversteigerung.

Freitag den 22. ds. Mts. vorm. 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwald, District Pfalzgraben 52 folgende Hölzer zur öffentlichen Versteigerung:

89 Eichen-Stämme mit 28,71 fm.,
6 Eichen-Stangen 1. Klasse,
16 Radelholzstämme mit 12,17 fm.,
154 Rm. Buchenscheit,
3200 Buchenwellen,
10 Rm. Reijerknüttel und
2 Rm. anderes Bauholz.

Der Anfang wird in der Westersbach bei der Brennholznummer 23 gemacht.

Bad Ems, den 14. Februar 1918.

Der Magistrat.

Grundstücks-Verkauf.

Samstag, den 23. Februar, abends 8 Uhr lassen die Erben Johann Heinrich Schäfer Ww. unterzeichnete Grundstücke im Ganzen J. C. Fl. 6 in Bad Ems öffentlich meistbietend gegen Zahlungsziele zum Verkauf ausbieten.

Nr.	Fl.	Größe	Wirtschaftsart und Lage	Größe
40	51	109	Wiese, Rohlbach	6 40
41	51	170	Wiese, Rohlbach	10 28
43	57	45	untere Kamabach	11 09
44	57	138	im unteren Breitfeld	8 96
45	57	139	"	8 96
46	61	4	in der Bernsbach	8 45
47	61	49	vor der Rohlbach	6 39
48	61	50	"	6 40
51	65	116	Garten, Fahrenberg	6 09
52	66	14	Acker auf der Baumhelle	14 71
54	66	121	vor dem Lindgrund	13 71
58	66	154	"	8 60
55	69	121	Wiese, auf'm Seiterich	13 89
56	69	122	"	16 88
57	72	39	Acker auf dem Trümmer	14 10
19	50	43	auf der Höhe	13 56
18	106	62	Garten, Schulstraße	1 25
62	106	135	Niederau	3 56

Freiwillige Mobilarversteigerung.

Samstag, den 23. Februar, nachmittags 2 Uhr lassen die Joh. Heinrich Schäfer Erben, Bad Ems, Marktstr. 57

verschiedene Haus- u. Küchengeräte, darunter ein vollständiges Bett, 1 Stuhl, Kleiderkasten, 1 Glaschrank, Tische u. Stühle, Ofen, Herd, Waschkübel u. a. mehr öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Gleichzeitig kommt noch ein zweispänn. Chaisengeschirr zur Versteigerung.



Militär- u. Kriegerverein

„Alemanntia“ Ems.

Zur Teilnahme an der Versteigerung des Kameraden

Haus Bad

versammeln sich die Mitglieder des Vereins heute Donnerstag, 21. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr im Vereinslokal J. C. Fl. 6.

Bolzjähriges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Dr. Zimmermann'sche

Handelsschule

Coblenz,

Hohenzollernstr. 148.

Handelsfachklassen

für Schüler und Schüler

innen mit Volksschulbildung

Höhere

Handelsfachklasse

für Personen mit höherer

Schulbildung.

Beginn des neuen Schul-

jahres 18. April.

Näheres durch Prospekt.

Besseres Fräulein

sucht Stelle

zum Servieren

in dem Hotel oder Gasthof

Zeugnisse vorhanden. Off. an

O. K. 110 a. d. Geschäftsst.

Tüchtiges Mädchen

zum 1. März sucht

Frau B. Sommer,

Haus Drei Schweizer, Ems.

Junges, lauberes

Mädchen

gekauft.

Frau Dauernheim,

Wühlbusch-Allee 40, Bad Ems.

Frau od. Mädchen

zum Reinigen der Zimmer gesucht.

Eintritt sofort.

Kajareth Schaller, Ems.